

# Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1855 bis Ostern 1856.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Der erste Corinth'her Brief in der Ursprache. Kirchengeschichte von der dritten Periode bis zur Reformation. Religionslehre nach Vender bis zum fünften Hauptstück.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Hartung. Gottfried's Tristan und Walther von der Vogelweide wurden mit Auswahl in der Ursprache gelesen; ferner Goethe's natürliche Tochter und Shakespeare's Hamlet erklärt, und dabei Belehrungen über den Gang der Literatur gegeben. Ausarbeitungen wie bisher.

3. Lateinische Sprache in 8 Stunden durch Dr. Hartung. Sallust's Jugurthinischer Krieg, Cicero de officiis wurden ohngefähr bis zur Hälfte mit gründlicher Erklärung und Nachübersetzung, das Uebrige mit einmaliger Uebersetzung gelesen, dann von Horaz sämtliche Episteln des zweiten Buchs und die passenden Satyren des ersten Buchs; ferner das vierte Buch der Oden und einige des ersten Buchs. Die Erklärungen wurden bei Horaz in lateinischer Sprache gegeben. Lateinische Ausarbeitungen und Schreibübungen wie bisher.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Dr. Hartung. Thukydides, B. VI bis Cap. 70. Xenophon's Memorabilien, das I., die Hälfte des III. und das ganze IV. Buch. Sophokles' Oedipus Col., hernach cursorisch Euripides' Hippolyt. Homer's Ilias, B. XVIII—XXIV, und dabei sechs andere Bücher privatim unter Controle des Lehrers.

5. Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Das Buch Ruth, der Prophet Joel, Genesis mit Auswahl von Cap. 18—31, und Prophet Hagai. Alle 14 Tage wurde eine Uebersetzung aus der Apostelgeschichte oder aus Josephus corrigirt.

6. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Aus Ideler's und Nolte's Lesebuch: Frédéric, Guibert, Berquin, Fénelon, Montesquieu, Voltaire; ferner Voltaire's Zaire. Belehrungen über den Gang der Literatur. Schreib- und Sprechübungen.

7. Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler.

8. Mathematik in 4 Stunden durch Mathematicus Gessner. Trigonometrie, Logarithmen, Zinsenrechnung, diophantische Gleichungen, Stereometrie, Repetition der Arithmetik.

9. Physik in Verbindung mit Secunda 1 Stunde durch Mathematicus Gessner. Mechanik und Dynamik, Lehre von den Gasen, den Dämpfen und der Wärme, endlich Meteorologie.

10. Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Von der Entdeckung Amerika's bis zum westphälischen Frieden, nach Schmidt. Dabei Wiederholung der übrigen Theile und der Geographie.

## II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langelhal. Das Evangelium Johannis nach Luther's Uebersetzung von Cap. 9 bis zu Ende. Uebersicht der jüdischen Geschichte von der Verbindung mit griechischer Cultus nach Alexander bis zur Zerstörung des jüdischen Staates (von 334 v. Chr. bis 72 n. Chr.).

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Erklärung von Gedichten in der Sammlung von Bach mittelst freier Vorträge der Schüler, mit besonderer Berücksichtigung der Lebensverhältnisse der Dichter. Alle 3 Wochen Correctur einer Ausarbeitung.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Livius, B. VI. Cicero pro lege Manilia, und pro rege Dejotaro zum Theil; privatim einige leichtere Reden. Virgil's Aeneide, B. VII, u. VIII. zum Theil. Einige metrische Uebungen, Memorir- und Schreibübungen und wöchentliche Correcturen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Xenophon's Kyropädie, B. II; desselben Anabasis, B. III, zum Theil mit lateinischer Nachübersetzung. Homer's Odyssee, B. XI—XV incl.; dabei einige Bücher privatim. Correcturen zur Befestigung der Grammatik.

5. Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Gesenius' Grammatik und Lesebuch. Analyse und Einübung einiger Psalmen. Alle 14 Tage ein Specimen.

6. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. In Segur's Rückzug aus Rußland wurden das 8., 9. und 10. Buch, dann voyage à Dieppe par Wafflard gelesen. Einübung der unregelmäßigen Verben und der Syntax mit schriftlichen Uebungen und Correcturen.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Mathematicus G e f n e r. Lehre vom Kreis, Proportionen, Aehnlichkeit, Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Progressionen, Inhaltsbestimmungen, Repetition der Potenzen und Wurzeln.

8. Physik wie in Prima.

9. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Corrector Altenburg. Griechische Geschichte bis zur Gründung des Achaïschen Bundes und römische bis zum Eindringen der Gallier, nach Schmidt. Nebenher Wiederholungen der früheren Pensa und der Geographie.

### III. Tertia. Ordinarius Dr. Merkel.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Biblische Geschichte nach Zahn von S. 29—47. Möller's Lehrbuch von S. 29 bis zu Ende.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Ehre etc. Leseübungen und Erklärung von Gedichten in Bach's Sammlung. Alle 2 Wochen eine Correctur.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Dr. Merkel. Cäsar's bell. civ. B. III. Ovid's Verwandlungen, B. VIII u. II, mit Auswahl. Wöchentliche Exercitia und Extemporalien, mündliche Uebersetzungen nach Höchel, Holzer und Walcker. Repetitionen sammt locis memorabilibus.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Dr. Merkel. In Jacobs' Elementarbuch die Geographie, in der Blumentese die homerischen Stücke. Wochenexercitia aus Kost's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen. Einübung der unregelmäßigen Verba. Rückübersetzungen in's Griechische und Auswendiglernen gelesener Stücke.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Sauguin's Grammatik und Florian's Numa Pompilius, B. VII, VIII, IX.

6. Mathematik in 3 Stunden durch Mathematicus G e f n e r. Lehre von den Vierecken und den Vielecken, Theilung und Umwandlung der Figuren, Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln.

7. Naturkunde mit Tertia vereinigt in 2 Stunden durch Mathematicus G e f n e r. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Mineralogie.

8. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Dr. Merkel. Das Mittelalter nach Böttiger, dann neuere und preussische Geschichte. In einer wöchentlichen Stunde Geographie von Europa und Amerika.

9. Gesang in 2 Stunden durch Cantor H e f.

### IV. Quarta. Ordinarius Munneninspector Bierwirth.

1. Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahn's biblische Geschichte des neuen Testaments. Möller's Lehrbuch von S. 29—40.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Mathematicus Geßner. Vorträge und Leseübungen nach Bach's Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Ausarbeitung.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Inspector Bierwirth. Cornelius Nepos. Einübung der Syntax mittelst Uebersetzungen aus Gröbel's Anleitung. Loci memoriales. Wöchentliche Specimina.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Inspector Bierwirth. Formenlehre nach Hartung's Grammatik, dabei Jacobs' Elementarbuch und Kost's Anleitung zum Uebersetzen in's Griechische.

5. Arithmetik und Mathematik in 3 Stunden durch Mathematicus Geßner. Arithmetik bis zur Division. Geometrie bis zum Dreieck incl.

6. Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Dr. Altenburg, Geschichte der Römer nach Bredow. Repetition der Geschichtstabellen. Geographie von Amerika, Australien und Europa, nach Volger.

7. Naturkunde wie in Tertia.

8. Gesang, 2 Stunden, durch Cantor Heß.

9. Schönschreiben, 1 Stunde, durch denselben.

10. Zeichnen, 2 Stunden, durch Sextus Wahle.

#### V. Quinta. Ordinarius Corrector Dr. Altenburg.

1. Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahn's biblische Geschichte des alten Testaments. In Luther's Katechismus der zweite und dritte Artikel.

2. Deutsche Sprache in 4 Stunden durch Cantor Heß. Leseübungen nach Altrogge's Lesebuch. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen. Uebungen im Rechtschreiben.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Dr. Altenburg. Meiring's Grammatik, Ellendt's Lesebuch, Gröbel's Anleitung; dabei wöchentliche Correcturen. Loci memoriales.

4. Arithmetik in 3 St. durch Mathematicus Geßner. Regel de tri und Brüche.

5. Geographie und Geschichte in 3 Stunden durch Cantor Heß. Von der Entdeckung Amerika's bis zum Tode Friedrich's des Großen, nach Bredow. Die alte Geschichte bis auf Alexander. Geographie von Europa, Asien und Afrika, nach Volger.

6. Naturkunde in 2 Stunden durch Cantor Heß. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hülfe des Atlas' von Goldfuß.

7. Schönschreiben, 3 Stunden, durch Cantor Heß.

8. Gesang, 2 Stunden, durch denselben.

9. Zeichnen, 2 Stunden, durch Sextus Wahle.

Die Turnübungen im Sommersemester sind durch Herrn Geßner geleitet worden.

## Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	Sa.
Dr. Hartung, Director u. Prof. Ord. I.	8 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch					16
Dr. Altenburg, Convector. Ord. V.	2 Hebr.	2 Hebr. 3 Gesch.		2 Relig. 2 Gesch.	10 Latein. 2 Relig.	23
Voigtland, Oberlehrer. Ord. II.	2 Gesch.	10 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch				20
Dr. Merkel. Ord. III.			10 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.			21
Bierwirth, Munneninspector. Ord. IV.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	10 Latein. 6 Griech.		22
Gesner, Mathematiklehrer.	4 Math. 1 Physik.	4 Math.	3 Math.	3 Math. 2 Deutsch 2 Naturkunde.	3 Arithm.	22
Heß, Cantor.				4 Gesang. 1 Kalligr.	3 Kalligr. 4 Deutsch 3 Geogr. 2 Naturf.	17
Dr. Dehler, Superintendent.	2 Philos.					2
Langenthal, Archidiaconus.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			6

## B. Thematata der Ausarbeitungen.

### I. Lateinische Ausarbeitungen der Primaner.

1. Commentarius in Horatii od. IV, 4.
2. Orationis, qua Nicias expeditionem Siciliensem apud Thucydidem (VI, 9—14) dissuadet, imitatio.
3. Creon Sophocleus causam dicens contra Oedipum.
4. Exponentur virtutes poetarum duce Horatio (ep. II, I. 119—138).
5. Agamemnonis Homericæ oratio, qua mentis errorem excusat et satisfacit Achilli.
6. Ζεύς δ' ἀρετῆν ἀνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε ὅπως κεν ἐθέλῃσιν. (Hom. II. 242 u. 243.) sive de generis nobilitate quid censeat Homerus.
7. Horatius pater quomodo filium educaverit.
8. De variis hominum studiis commentatio in Horatii carmen I, libri I.

### II. Deutsche Ausarbeitungen der Primaner.

1. Sich selbst zu achten leitet uns're Sittlichkeit,  
Andre zu schätzen regiert unter Betragen.
2. Selbstgewählte Reisebeschreibung.
3. Die Herzen dem Regenten zu erhalten  
Ist jedes Wohlgesinnten erste Pflicht;  
Denn wo er wankt wankt das gemeine Wesen,  
Und wenn er fällt, mit ihm stürzt Alles hin.
4. Nach seinem Sinne leben ist gemein,  
Der Edle strebt nach Ordnung und Gesetz.
5. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen;  
Zeigt mir der Freund was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll.
6. Niemand taugt ohne Freude. (Walther von der Vogelweide.)
7. Was ist von dem Ausspruch der Amme in Euripides' Hippolyt zu halten, daß man das Band der Freundschaft nicht zu fest knüpfen müsse? (Extemporale.)
8. Das Wort verwundet leichter, als es heilt.
9. Ueber den Charakter des Polonius in Shakespeare's Hamlet.
10. Der König Claudius mit Aegisth, Hamlet theils mit Orestes und theils mit dem älteren Brutus verglichen.
11. Ueber den Neid. (Nach Xenoph. Memor. III, 9, 8.)
12. Ueber die Pflicht, den Körper durch Uebung zu kräftigen. (Extemporale.)
13. Die Thekla in Schiller's Wallenstein wird mit der Eugenie Goethe's in Bezug auf ihre Pietät gegen die Eltern verglichen.

## III. Deutsche Ausarbeitungen der Secundaner.

1. Warum werden ausgezeichnete Menschen von der Nachwelt gewöhnlich gerechter beurtheilt, als von ihren Zeitgenossen?
2. Die Hoffnung, inwiefern sie den Menschen belebt und anspornt, aber auch täuscht und verleitet.
3. Inwiefern bleibt in Schiller's Wallenstein auch Octavio Piccolomini's That an ihm selbst nicht unbeftraft?
4. Die Gewohnheit für den Menschen eine wesentliche Bedingung zur Zufriedenheit mit seinem Berufe und seinen Verhältnissen. (Extemporale.)
5. Warum soll der Mensch sparsam sein, aber nicht geizig?
6. Was verpflichtet die Jugend zur Achtung und Ehrerbietung gegen das Alter?
7. Das Andenken hochherziger und verdienstvoller Menschen zu ehren ist nicht blos billig, sondern auch ersprießlich.
8. Der Gehorsam rücksichtlich seiner Bedeutung für die verschiedenen Verhältnisse des menschlichen Lebens. (Extemporale.)
9. Vaterlandsliebe und Gemein Sinn für den Menschen ein Zeichen seines sittlichen Werthes.
10. Sitte und Sinnesweise der Schweizer, wie sie Schiller darstellt im Wilhelm Tell.
11. Tell, das Bild eines rechtschaffnen, auf Gott und seine Kraft vertrauenden Mannes.
12. Warum ist die Zuverlässigkeit für den Menschen in allen Lebensverhältnissen eine so wichtige Eigenschaft? (Extemporale.)
13. Deine Lust und deine Wonne  
Mußt du an was immer sehn,  
Soll vergeblich Mond und Sonne  
Nicht an dir vorübergehn.
14. Inwiefern gefellt sich in Lessing's Minna von Barnhelm zu dem poetischen Werthe auch ein historisches Interesse?
15. Nichts in der Welt ist unbedeutend.  
Das Erste aber und Hauptsächlichste  
Bei allem ird'schen Ding ist Ort und Stunde.
16. Die Aussicht auf das Frühjahr für Alle erfreulich, für Viele anregend, für Manchen tröstlich. (Extemporale.)

## IV. Deutsche Arbeiten der Tertianer.

- |            |   |   |
|------------|---|---|
| I. Arbeit. | } | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aliter pueri legunt Terentium, aliter Grotius. (Chrie.)</li> <li>2. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. (Chrie.)</li> <li>3. Neid thut sich selber Leid. (Chrie.)</li> <li>4. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Chrie.)</li> </ol> |
|------------|---|---|

- II. Arbeit. { 1. Vive tibi quantumque potes praelustria vita. (Chrie.)  
2. Geographie von Frankreich. (Beschreibung.)  
3. *Ἄν ἀριστεύειν καὶ ὑπέροχον ἔμμεναι ἄλλων.* (Chrie.)
- III. Arbeit. { 1. Mensch, was du thust, bedenk' das End':  
Das wird die höchste Weisheit genennt. Hans Sachs. (Chrie.)  
2. Geographie von Frankreich. Fortsetzung. (Beschreibung.)  
3. *Σπεῦδε βραδέως.* (Chrie.)
- IV. Arbeit. { 1. Omnis humus forti patria est. (Chrie.)  
2. Schlacht bei Roncevalles. (Erzählung.)
- V. Arbeit. { 1. *Ὁὐ γὰρ δοκεῖν γενναῖος, ἀλλ' εἶναι θέλει.* (Chrie.)  
2. Lob des Dvid.
- VI. Arbeit. { Thue das Gute, wirf es in's Meer,  
(Extemporale.) { Weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr. (Chrie.)
- VII. Arbeit. { 1. Wer nicht traut, wird nicht betrogen. (Chrie.)  
2. Nescis quid serus vesper vehat. (Chrie.)  
3. Schlacht bei Hastings. (Erzählung.)
- VIII. Arbeit. { 1. Qui ne sait obéir, ne saura commander. (Chrie.)  
2. Geographie von Spanien. (Beschreibung.)
- IX. Arbeit. { 1. Res quanto est maior, tanto est insidiosior. (Chrie.)  
(Extemporale.) { 2. *Ἐὐ μοι δοκεῖ τοῦτο λελέχθαι, πάντας τοὺς ἀφειδῶς ἀψαμένους  
τῆς πολιτείας καὶ πιστὰ τὰ τοῦ δήμου ἠγρησμένους κακῶς τε-  
λεντήσαι.* (Chrie.)
- X. Arbeit. { 1. Geographie von Deutschland; die Reise am Rhein. (Beschreibung.)  
2. *Φίλον τι θησαυρίσματα κεκλήθη χάρις.* (Chrie.)  
3. Der falsche Waldemar. (Erzählung.)  
4. Raub der Proserpina. (Erzählung.)
- XI. Arbeit. { 1. Die Schlacht bei Mühlberg. (Erzählung.)  
2. Fortsetzung der Geographie vom Rhein. (Beschreibung.)  
3. Concordia res parvae crescunt,  
discordia magnae dilabuntur. (Chrie.)
- XII. Arbeit. { 1. Fortsetzung der Geographie vom Rhein. (Beschreibung.)  
2. Lob des großen Churfürsten.  
3. An guter Kunst trägt man nicht schwer. Hans Sachs. (Chrie.)
- XIII. Arbeit. { 1. Die Schlacht bei Mollwitz. (Erzählung.)  
2. *Χρὴ ξεῖνον μενέοντα φιλεῖν ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.* (Chrie.)  
3. Geographie des preussischen Rheins.

- XIV. Arbeit. } Sie sollen Alles lernen.  
(Extemporale.) } Wer durch's Leben sich frisch will schlagen,  
                  } Muß zum Schutz und Trutz gerüstet sein. (Chrie.)
- XV. Arbeit. } 1. Schlacht bei Kesselsdorf. (Erzählung.)  
                  } 2. Cura pii diis sunt et qui coluere coluntur. (Chrie.)
- XVI. Arbeit. } 1. Schlacht bei Cannä. (Erzählung.)  
                  } 2. Geographie von Deutschland.  
                  } 3. Πολλὰ μεταξὺ πέλει νόλιος καὶ χείλεος ἀχρον. (Chrie.)
- XVII. Arbeit. } 1. Ver sacrum. (Erzählung.)  
                  } 2. Homo loquitur ex abundantia cordis. (Chrie.)  
                  } 3. Schlacht bei Hohenfriedberg. (Erzählung.)
- XVIII. Arb. } 1. Hochmuth kommt vor dem Falle. (Chrie.)  
                  } 2. Schlacht bei Soor. (Erzählung.)  
                  } 3. Geographie von Oberitalien. (Beschreibung.)
- XIX. Arbeit. } Nil non mortale tenemus,  
(Extemporale.) } pectoris exceptis ingeniique bonis. (Chrie.)

### C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 20. Januar 1855. Aufforderung, über die Grundsätze zu berichten, nach welchen Befreiungen vom Schulgelde gewährt werden.

Unter dem 29. März. Wenn Lehrer ihre Dienstwohnung wechseln, muß der Director den Baubeamten davon rechtzeitig in Kenntniß setzen und den betreffenden Lehrern und Beamten eröffnen, daß sie sich der gedachten Revision bei ihrem Abzuge zu unterwerfen haben.

Unter dem 9. August. Benachrichtigung, daß in der Königl. Centraltturnanstalt zu Berlin für Civil-Lehrer ein neuer Lehrcursus beginnt, mit der Veranlassung, diejenigen jungen Lehrer, welche sich mit dem Turnunterricht näher bekannt machen wollen und zur Ausbildung für denselben geeignet scheinen, bei dem Königl. Ministerio anzumelden.

Unter dem 14. August. Empfehlung der botanischen Wandkarte des Dr. Brüllow.

Unter dem 27. October. Aufforderung, von den wehrpflichtigen Lehrern, welche im Fall einer Mobilmachung zu reclamiren wären, jährlich zum 1. November und zum 1. Mai unter Begründung des Antrags eine Nachweisung einzureichen.

Unter dem 11. December. Empfehlung der deutschen Kaisergeschichte von Giesebrecht.

Unter dem 17. December. Aufforderung, über die in Gebrauch befindlichen Lehrbücher der Geschichte und der Geographie Bericht zu erstatten.

Unter dem 4. Mai 1855 wird die hohe Circular-Verfügung vom 5. Mai, resp. 20. Mai, 1846 in Erinnerung gebracht, betreffend die gleichmäßige Auffassung und Anwendung der §§. 35, 36 u. 39 des Abiturienten-Prüfungsreglements (die Immatriculation der Nichtreifen und der Nichtgeprüften und die spätere Erwerbung des Maturitätszeugnisses betreffend).

Unter dem 29. Mai und 11. Juni. Abiturienten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benützung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betruges schuldig machen, sollen nicht blos abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch nirgends zu einer neuen Prüfung mehr zugelassen werden, und ihre Namen sind sämmtlichen Königl. Provinzial-Schulcollegien mitzutheilen.

Unter dem 9. und 18. October. Belehrung über den Sinn des §. 36 des Prüfungsreglements. Da jeder auf Grund des §. 36 Immatriculirte vor der Immatriculation die schriftliche Erklärung abgeben muß, daß er eine Anstellung im gelehrten, Staats- und Kirchendienst nicht beabsichtige, so ist für die Frage, ob ein solcher, wenn er später seine Absicht ändert und zur Maturitätsprüfung zugelassen zu werden wünscht, hierzu ministerielle Genehmigung einzuholen habe, nicht der genannte Verzicht, sondern allein der Umstand entscheidend, daß die Immatriculation auf Grund des §. 36 erfolgt ist. Demnach werden die Prüfungskommissionen jeden Prüfungscandidaten, welcher bereits immatriculirt ist, zur Vorlegung entweder des Zeugnisses der Nichtreise vom Gymnasium oder der ministeriellen Genehmigung aufzufordern haben.

Unter dem 29. November. Bei Beurtheilung der Reise für die Universität sind die unter Lit. C. §. 28 des Reglements enthaltenen Bestimmungen überall nur dann anzuwenden, wenn die Prüfungskommissionen officiell davon in Kenntniß gesetzt worden sind, daß das Interesse des Staatsdienstes rücksichtlich einer bestimmten Berufs-Kategorie die Anwendung derselben erheischt.

Unter dem 12. Januar 1856, mitgetheilt unter dem 23. Januar. Abänderungen und genauere Bestimmungen zu dem Reglement der Abiturientenprüfung. (Eine ausführliche Mittheilung dieser hohen Verfügungen würde hier zu weitläufig sein und scheint auch nicht nöthig, da ihr Inhalt durch die Zeitungen bereits bekannt geworden ist.)

Unter dem 16. October 1855. Vorschriften über die Einrichtung des Unterrichtes. Als Themata zu Ausarbeitungen sind ungeeignet die zum Moralisiren verleitenden und die zu unbestimmt und allgemein gefaßten und die überwiegend literarisch-historischen. Im Französischen bieten Molière's Tartuffe, die neuesten Dramatiker, auch Bernardin de St. Pierre, Mirabeau und andere Schriftsteller der Revolutionszeit keine geeignete Lectüre. In der Religion darf nicht das wissenschaftlich-theologische Element auf Kosten des Nothwendigen und für die Jugend Wichtigeren vorwiegen. Die brandenburgisch-

preussische Geschichte soll bereits in Quarta beginnen. Dem Programm soll eine Tabelle über die Lections-Vertheilung und Verwendung der Lehrkräfte beigegeben werden. Unter dem 9. Januar, mitgetheilt unter dem 23. Januar 1856. Abänderungen und genauere Bestimmungen des Normalplanes für den Unterricht vom 24. October 1837. (Auch diese hohen Verfügungen sind bereits durch die Zeitungen zur öffentlichen Kenntniß gelangt, so daß ein Auszug, der sich auch nicht wohl geben läßt, hier nicht nöthig scheint.)

#### D. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht begann nach den herkömmlichen und gebührenden Einleitungen am 17. April. Die Verwaltung der erledigten Stelle des Mathematiklehrers ist durch hohe Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegii erst dem Candidaten des höheren Lehramtes Herrn Dtte aus Nordhansen, und als dieser zu einer anderweitigen festen Anstellung von hier abgerufen wurde, durch hohe Verfügung vom 30. April dem Candidaten des höheren Lehramtes Herrn Theodor Georg Gekner aus Halberstadt interimistisch übertragen worden. Dieser trat hier nach den Pfingstfeiertagen in seine Wirksamkeit ein und hat dieses Amt mit Treue und Geschick so verwaltet, daß ihm die verdiente Achtung der Collegen und die Liebe der Schüler zu Theil geworden ist. Geboren am 6. Juni 1830 zu Halberstadt und auf dem dortigen Gymnasium gebildet, hat er auf den Universitäten Halle und Berlin dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften obgelegen und im November 1854 vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Berlin das Examen pro facultate docendi bestanden, worauf er am 29. November 1854 als Probelehrer an dem Gymnasium seiner Vaterstadt eintrat, bis er zu Pfingsten 1855 hierher berufen wurde.

Herrn Oberlehrer Voigtland wurde von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unter dem 24. Mai eine Unterstützung von 50 Thlr. zu einer Badereise gnädigst bewilligt.

Am 12. Juli wurde das Gymnasium mit einem Besuche des Herrn Oberpräsidenten v. Witzleben beehrt, welcher diesen ganzen Tag der Revision widmete und dem Unterrichte sämmtlicher Lehrer in allen Classen beiwohnte.

Die Sommerferien dauerten vom 15. Juli bis zum 5. August.

Nach hoher Verfügung vom 16. August sind wiederum fast sämmtliche Lehrer mit gnädigen Unterstützungen aus dem Staatsfonds bedacht worden.

Dem Speisewirth der Alumnen, Herrn Walz, ist in jedem der beiden Semester ein Theuerungszuschuß von 50 Thlr. gnädigst bewilligt worden.

Durch hohes Circulare vom 12. September wurde dem Gymnasium aufgetragen, den Gedächtnistag des Augsburger Religionsfriedens zu feiern. Diese hohe Verfügung kam zu spät an, als daß die bereits auf die Tage vom 23. September bis zum 7. October anberaumten Herbstferien verlegt werden konnten, und so mußte die Feier unterbleiben.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs ist wiederum durch einen öffentlichen Redeactus gefeiert worden. Der Secundaner Gerlach erzählte Schill's Leben. Der Primaner Eckhardt hielt einen Vortrag über die Worte Goethe's:

Die Herzen dem Regenten zu erhalten  
Ist jedes Wohlgefinnten erste Pflicht:  
Denn wo er wankt, wankt das gemeine Wesen,  
Und wenn er fällt, mit ihm stürzt Alles hin.

Herr Dr. Merkel hielt eine Rede über hervorragende glorreiche Eigenschaften der Regenten aus dem hohenzoller'schen Fürstenstamme.

Durch hohe Verfügung vom 9. November sind zur Herstellung der Dienstwohnung des Munneninspectors 15—20 Thlr. geneigtest bewilligt worden. Den Lehrern der beiden mit dem Gymnasium verbundenen Elementarclassen sind unter dem 8. Februar Unterstützungen wegen der herrschenden Theuerung, und zwar Herrn Sextus Wähle 15 Thlr., Herrn Septimus Kollé 20 Thlr. geneigtest zuertheilt worden.

Endlich ist dem Gymnasium ein großes Glück zu Theil geworden, indem durch Allerhöchsten Erlaß Seiner Majestät des Königs vom 7. October 1855 zur Verbesserung der Lehrergehalte die Summe von 810 Thlr. allergnädigst bewilligt und das Königl. Hochwürdige Provinzial-Schulcollegium durch das Königl. Hohe Ministerium unter dem 3. November ermächtigt worden ist, die festgesetzten neuen Gehalte vom 1. October ab zahlen zu lassen.

### E. Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler ist im Ganzen ziemlich gleich geblieben. Im Sommersemester waren 16 Schüler in Prima, 20 in Secunda, 36 in Tertia, 34 in Quarta, 29 in Quinta, zusammen 135. Darunter waren 16 neue, welche zu Anfang und im Lauf des Semesters eingetreten sind. Im Winter befanden sich 14 in Prima, 19 in Secunda, 32 in Tertia, 33 in Quarta, 31 in Quinta, zusammen 129. Darunter waren 6 Neuaufgenommene. Durch unvorsichtiges Baden hat ein hoffnungsvoller Schüler der Tertia sein Leben eingebüßt, und ist am 4. Juli von dem ganzen Gymnasium zu Grabe begleitet worden, nämlich Oskar Brückner, Sohn des Herrn Försters Brückner in Sühler-Neundorf. Zur Hochschule mit dem Zeugniß der Reife sind abgegangen 1) zu Ostern: a) Gustav Grosch, Sohn des Herrn Dekonomen Grosch

zu Trannroda im Ziegenrücker Kreise, nach Halle zum Studium der Theologie; b) Ferdinand Muther, Sohn des Herrn Pfarrers Muther zu Bockheim bei Coburg, zum Studium der Rechte nach Erlangen; c) Karl Seyffert, Sohn des Herrn Kaufmanns Seyffert in Langensalza, zum Studium der Medicin nach Heidelberg; d) Justus Eichhorn, Sohn des Herrn Hofadvocaten Eichhorn zu Neustadt, zum Studium der Rechte nach Göttingen. 2) zu Michaelis: a) Hans v. Flotow, Sohn des Herrn Landraths v. Flotow hier, zum naturwissenschaftlichen Studium nach Göttingen; b) Bruno v. Ostrowsky, Sohn des Herrn Stadtraths v. Ostrowsky zu Erfurt, zum Studium der Rechte nach Halle; c) Ludwig Walz, Sohn des Herrn Pfarrers Walz zu Hinternähe, zum Studium der Theologie nach Halle; d) Franz Metsch, Sohn des verstorbenen Pfarrers Walz zu Wiedersbach, zum Studium der Theologie nach Halle.

Tabelle über die Schülerzahl.

Zahl der Schüler im Winter 18 <sup>94</sup> / <sub>95</sub> .	Abgang bis Ostern 1855.	Zugang nach Ostern 1855.	I.	II.	III.	IV.	V.	Zahl der Schüler im Sommer 1855.
134	15	16	16	20	36	34	29	135
Zahl der Schüler im Sommer 1855.	Abgang bis Michael. 1854.	Zugang nach Michael. 1854.	I.	II.	III.	IV.	V.	Zahl der Schüler im Winter 18 <sup>95</sup> / <sub>96</sub> .
135	12	6	14	19	32	33	31	129

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten:

I. Durch Geschenke des königl. Hohen Ministerii:

1. Haupt's Zeitschrift für das deutsche Alterthum. B. X. Hft. 1 u. 2.
2. Firmenich's Germaniens Völkerstimmen. 19. Lieferung.
3. Corpus Reformatorum. B. XX.
4. von der Hagen's Heldenbuch oder Sammlung altdeutscher Heldenlieder aus dem Sagentreife Dietrich's von Bern und der Nibelungen. 2 Bände.
5. Corpus scriptorum historiae Byzantinae B. IX, oder Nicophorus Gregorus B. III.

II. Durch Geschenke von Verlegern u. s. w.:

1. Hollenberg's Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien.
2. Dettmer's Regelsammlung zu Gröbel's Anleitung &c.
3. N. Vogel's griechische Formenlehre.
4. Vieth's Gesangschule.
5. Grammatica Damulica etc. a Barth. Ziegenbalg, 1716. Geschenk des Herrn Schullehrers Heß in Suhl.

## III. Durch Ankäufe aus dem Legatenfonds:

1. Aeschyli Choephoroi ed. Bamberger.
2. Wierseleri conjectanea in Aeschyli Eumenides.
3. Lectiones Theocritae, scripsit Spohn.
4. Pindari carmina ed. Schneidewin.
5. Theocriti carmina cum vett. scholiis ed. Geel.
6. Theocritus, Bion et Moschus, accedunt virorum doctorum animadv. scholia indices etc. Londini 1829. 2 Bände.
7. Theocrit, übersetzt von Bindemann.
8. Pindar, übersetzt von Fährse. 2 Bände.
9. Tragicorum latinorum reliquiae recensuit O. Ribbeck.
10. Anecdota graeca ed. L. Bachmannus. 2 Bände.
11. Draconis Stratonicensis liber de metris et J. Tzetis exeg. in Homeri Iliadem ed. G. Hermannus.
12. Vessermann's Tonleiter und Musiknoten der Griechen.
13. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrgang 1855.
14. Alterthumswissenschaft, Jahrgang 1855.

## IV. Ankäufe für die Schülerbibliothek:

1. Körber's Jugend-Erzählungen: a) Phocion, b) Columbus, c) Manilla, d) Friedrich's Rundreise, e) Capitain Koff, f) Eroberung Mexico's.
2. Zimmermann's Wunder der Urwelt. 1.—11. Heft.
3. Rosenberg's brandenburgisch-preussische Geschichte.
4. Hahn's Geschichte des preussischen Vaterlands.
5. Benselt's Geographie in Bildern. 1. B.
6. Grube's deutsche Gedichte über deutsche Geschichte.
7. Album deutscher Prosa von Kannegießer.
8. Bechstein's deutsches Dichterbuch.
9. Schubert's neuer Robinson und desselben Naturlehre.
10. Horn's Erzählungen: a) Erdbeben von Lissabon, b) Prinz Eugen, c) Brand von Moskau, d) Derfflinger's Leben.
11. Malerische Feierstunde oder das Buch der Welt, von Körner.
12. Kletke's Walhalla deutscher Dichter. 1. B.

- III. Durch Ankäufe aus
1. Aeschyli Choephoroi ed. Bam
  2. Wierseleri conjectanea in
  3. Lectiones Theocritae, scripsit
  4. Pindari carmina ed. Schnei
  5. Theocriti carmina cum vett.
  6. Theocritus, Bion et Moschus indices etc. Londini 1829.
  7. Theokrit, übersetzt von Binder
  8. Pindar, übersetzt von Fährse.
  9. Tragicorum latinorum reliquia
  10. Anecdota graeca ed. L. Bae
  11. Draconis Stratonicensis liber dem ed. G. Hermannus.
  12. Belfermann's Tonleiter und Mu
  13. Zeitschrift für das Gymnasialwe
  14. Alterthumswissenschaft, Jahrgang

IV. Ankäufe für die Schü

1. Körber's Jugend-Erzählungen: rich's Rundreise, e) Capitain R
2. Zimmermann's Wunder der
3. Rosenberg's brandenburgisch
4. Hahn's Geschichte des preussisch
5. Benselt's Geographie in Bilde
6. Grube's deutsche Gedichte über
7. Album deutscher Prosa von Kan
8. Bechstein's deutsches Dichterbu
9. Schubert's neuer Robinson un
10. Horn's Erzählungen: a) Erdbeb Mostau, d) Derfflinger's Leben.
11. Malerische Feierstunde oder das
12. Kletke's Walhalla deutscher Dic



rv. scholia

meri Iliad

d) Friede

rand von

### F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Am **Dienstag** den 11. März von 8—12 Uhr Vormittags Prüfung der beiden Elementarklassen *Septima* und *Sexta*.

Am **Mittwoch** den 12. März Prüfung der *Gymnasialklassen*.

A. Vormittags von 9 Uhr an:

1. Religion in *Secunda* und *Tertia* durch Archidiaconus Langethal.
2. Latein in *Quinta* durch Dr. Altenburg.
3. Arithmetik in *Quarta*, Stereometrie in *Prima* durch Gefner.
4. Geographie in *Quinta* durch Cantor Heß.
5. Geographie in *Tertia* durch Dr. Merkel.
6. Geschichte in *Secunda* durch Conrector Dr. Altenburg.
7. Französisch in *Prima* durch Inspector Bierwirth.

B. Nachmittags von 2 Uhr an:

1. Latein und Griechisch in *Quarta* durch Inspector Bierwirth.
2. Desgleichen in *Tertia* durch Dr. Merkel.
3. Desgleichen in *Secunda* durch Oberlehrer Voigtland.
4. Desgleichen in *Prima* durch Dr. Hartung.

Am **Donnerstag** den 13. März Nachmittags von 2 Uhr an Schlussfeier.

1. Ein Schüler aus *Quarta* wird eine freie Nacherzählung geben.
2. Zwei Schüler aus *Quarta* und einer aus *Tertia* werden Gedichte declamiren.
3. Ein Schüler aus *Tertia* und einer aus *Secunda* werden eigene Ausarbeitungen vortragen.
4. Ein Primaner, welcher zu Michaelis sich zur Maturitätsprüfung melden will, wird einen deutschen Vortrag halten.
5. Ein jetziger Abiturient wird einen lateinischen Vortrag halten.
6. Dazwischen werden vom Schülerchor Chöre aus Mendelssohn's Antigone gesungen.
7. Zum Schluß Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 31. März, an welchem Tage die Prüfung der Neuankommenen stattfindet.

Dr. Hartung.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Die Prüfung am 11. März von 8 - 12 Uhr Vormittag. Prüfung der freien Klassen  
in den Fächern Sexta und Septa.

Die Prüfung am 12. März. Prüfung der Gymnasialklassen.  
A. Vorwissen von 9 Uhr an:

- 1. Religion in Sexta und Septa nach Schulbuch von Engelke.
- 2. Latein in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 3. Griechisch in Sexta, Etruskisch in Sexta nach Willenberg.
- 4. Geographie in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 5. Geschichte in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 6. Geschichte in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 7. Griechisch in Sexta nach Schulbuch von Engelke.

B. Nachmittags von 2 Uhr an:

- 1. Latein und Griechisch in Sexta nach Schulbuch von Engelke.
- 2. Griechisch in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 3. Griechisch in Sexta nach Dr. Willenberg.
- 4. Griechisch in Sexta nach Dr. Willenberg.

Die Prüfung am 13. März. Nachmittags von 2 Uhr an Schlußprüfung.

- 1. Ein Schüler aus Sexta und Septa nach dem Schulbuch von Engelke.
- 2. Zwei Schüler aus Sexta und Septa nach dem Schulbuch von Engelke.
- 3. Ein Schüler aus Sexta und Septa nach dem Schulbuch von Engelke.
- 4. Ein Lehrender, welcher in Wirklichkeit für die Wirklichkeit ist, ist nicht  
einem Schüler Vortrag halten.
- 5. Ein Lehrender, welcher in Wirklichkeit für die Wirklichkeit ist, ist nicht  
einem Schüler Vortrag halten.
- 6. Ein Lehrender, welcher in Wirklichkeit für die Wirklichkeit ist, ist nicht  
einem Schüler Vortrag halten.
- 7. Ein Lehrender, welcher in Wirklichkeit für die Wirklichkeit ist, ist nicht  
einem Schüler Vortrag halten.

In den angelegten Prüfungen und Vorträgen besteht die Prüfung in  
Vergleichung der Leistungen mit dem Schulbuch von Engelke.  
Die neue Schlußprüfung beginnt am 11. März, an welchem Tage die Prüfung  
der Gymnasialklassen stattfindet.

Dr. Hartung.